

Beteiligungskonzept ISEK Wilmersdorfer Straße

Die Erarbeitung des ISEK erfolgt partizipativ. Mit Hilfe von geeigneten Partizipationsformaten sind zu bestimmten Schritten der ISEK-Erarbeitung Ergebnisse zu generieren, die den ISEK-Prozess befördern und das Ergebnis bereichern.

Akteurs- und Zielgruppenanalyse

Zunächst erfolgt eine Zielgruppenanalyse. Es wird dargestellt und begründet, welche Gruppen vorwiegend in die Erarbeitung des ISEK einzubeziehen sind (z.B. Bewohner:innen, Nutzer:innen der Wilmersdorfer Straße und der umgebenden Bereiche, bestimmte besonders zu berücksichtigende Gruppen wie Menschen mit Behinderungen, alte Menschen, Kinder und Jugendliche, Einzelhändler*innen, Verbände). In der Akteursanalyse werden bereits im Raum tätige Akteure bzw. Netzwerke erfasst.

Partizipationskonzept

Ziel ist es, durch die spezifischen Beteiligungsformate alle relevanten Zielgruppen zu aktivieren, deren Anliegen zu erfahren und diese in den ISEK-Prozess einfließen zu lassen.

Das Partizipationskonzept berücksichtigt folgende Grundsätze:

- Ergebnisse und Erkenntnisse aus den vorangegangenen Kommunikations- und Beteiligungsprozessen (z. B. zur Erweiterung der Fußgängerzone und zur Leitbildentwicklung des Standortmanagements) dienen als Grundlage,
- Einbindung der organisierten und nicht organisierten Akteur:innen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft in allen Phasen der Konzeptentwicklung (Analyse, Leitbild, Gesamtkonzept und Maßnahmen) durch verschiedene Beteiligungsformate,
- Berücksichtigung der Leitlinien für die Beteiligung von Bürger:innen an der räumlichen Stadtentwicklung,
- Entwicklung eines gestaffelten, aufeinander abgestimmten Beteiligungsprozesses mit unterschiedlichen Formaten für unterschiedliche Zielgruppen und Themen,
- Verknüpfung der Formate untereinander, insbesondere der öffentlichen mit den nicht öffentlichen Formaten, Kommunikation zu den Belangen der entsprechenden verschiedenen Zielgruppen,
- besondere Aktivierung bestimmter Zielgruppen, die für den Prozess als wichtig identifiziert wurden (bspw. Einzelhändler:innen, Eigentümer:innen, Menschen mit Behinderung, Jugendliche ...),
- Orientierung an den folgenden drei Partizipationsstufen: Information, Dialog und Mitwirkung

Öffentliche Veranstaltungen

1. öffentliche Veranstaltung: "Information und Abfrage" und anschließende Online-Beteiligung auf mein.Berlin.de

- 1. Öffentliche Veranstaltung mit dem Ziel, in einen ersten öffentlichen Dialog mit Interessierten verschiedener Zielgruppen zu treten
- Themen der Veranstaltung werden sein: Information über das Instrument des ISEK, Vorstellung und Diskussion der Entwürfe zur Bestandsanalyse und zum Stärken-Schwächen-Profil, Sammeln von Anregungen und Hinweisen der Teilnehmenden (in Arbeitsgruppen), weitere Schritte der Beteiligungsmöglichkeiten.
- anschließende Online-Beteiligung auf mein.Berlin.de

Dialogstand auf dem Fest in der Wilmersdorfer Straße

- Aufbau eines Dialogstandes beim Sommerfest auf der Wilmersdorfer Straße
- Aktive Ansprache von unterschiedlichen Zielgruppen (Passant:innen)
- Vermittlung von Inhalten (insbesondere Analyse und Entwicklungsziele) im Untersuchungsgebiet mithilfe von Karten und Plänen

2. öffentliche Veranstaltung: "Leitbild und Maßnahmen" und anschließende Online-Beteiligung auf mein.Berlin.de

- Vorstellung der Weiterentwicklung des Leitbildes und der Entwicklungsziele für die Wilmersdorfer Straße und Erarbeitung von Maßnahmen für die angedachte Fördergebietskulisse in Arbeitsgruppen
- anschließende Online-Beteiligung auf mein.Berlin.de

3. öffentliche Veranstaltung: "Abschlusspräsentation"

- Präsentation der abschließenden Ergebnisse in einer dritten und letzten Präsentation
- Erörterung der Ergebnisse aus der 2. Veranstaltung
- Diskussion im Plenum zu Ergebnissen der ISEK Erarbeitung